

Kinop.
Das Kino in Penzberg www.kinop.de

Fraunhoferstraße 8, 82377 Penzberg
Telefon 08856 / 8020882
Programmansage 08856 / 8031418

Programm von Do. 18. bis Mi. 24.8.

täglich 16:00, 18:00 & 20:30
Schweinskopf Al Dente
bayerische Krimi-Groteske (ab 12 J.)

täglich 20:00
Toni Erdmann
Familiendramödie mit Sandra Hüller und Peter Simonischek

Do., Fr. & Sa. 17:30
Ein ganzes halbes Jahr
(ab 12 J.)

So. bis Mi. 17:30
Smaragdgrün
das Finale der „Edelstein-Reihe“ (ab 12 J.)

Do. 15:00
Angry Birds

Fr. 15:00
Rico, Oskar und der Diebstahlstein

Sa. 15:00
BFG - Big Friendly Giant
von Steven Spielberg

So. & Mo. 15:00
Mullewapp
Eine schöne Schweinerei

Di. & Mi. 15:00
Ice Age - Kollision voraus

KIK
Kino in Kochel
in der Heimatbühne
Mittenwalder Str. 14 - 82431 Kochel
Tel. 08851/61242

Unser Programm von
Do 18.08. bis Mi 24.08.16

TONI ERDMANN
spannend, witzig und manchmal ein bisschen ergreifend
täglich 20:00 Uhr ab 12 J.

**Wohnungssanierung
Alles aus einer Hand**

- Trockenbau
- Maler- u. Lackiererarbeiten
- Maurer- u. Putzarbeiten
- Gartenservice

Telefon 01 52/06 60 64 78

**50 JAHRE
LEBENSHILFE**

Eine gute Idee ...

... helfen Sie behinderten Menschen mit Ihrer Bestellung.

Katalog anfordern:
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.,
Tel.: (02404) 986626,
Fax: (02404) 986622
oder direkt bestellen:
www.lebenshilfe-shop.de

Ein Fingerzeig von Gott

Für einen Mann aus Schwaben hat der Eselbrunnen biblische Dimensionen

Penzberg – Man glaubt es kaum: Halb Penzberg, das *Gelbe Blatt* inklusive, hat sich über den Eselbrunnen auf dem Stadtplatz lustig gemacht, und dann kommt jemand von auswärts und erkennt in dem Entwurf des Seeshaupter Bildhauers Michael von Brentano etwas, was sich wohl selbst Brentano nicht einmal im Traum zu denken gewagt hätte. Für Karsten Spilling, der in Ammerbuch vor den Toren von Tübingen einen Internet-Blog betreibt (blog.ideesamkeit.de), der sich auch mit christlichen Themen beschäftigt, sieht in dem Esel nichts weniger als eine Botschaft des Herrgott, der Jesus in Form des Brunnen nach Penzberg gesandt hat.

„Ich staunte nicht schlecht, mitten auf dem Stadtplatz auf solch ein Kunstwerk zu stoßen, das in Presse und persönlichen Diskussionen solch ein auch kontroverses Echo hervorruft“, schreibt Spilling in einem E-Mail, das an Bürgermeisterin Elke Zehetner, an Michael von Brentano und *Das Gelbe Blatt* ging. Inspiriert von der angeregten Debatte um den Brunnen, hat sich Spilling an einer eigenen Deutung versucht und diese Deutung in Versform gegossen (siehe unten).

In diesem Gedicht, so schreibt Spilling



Eine Flagge mit zwei Herzen und einem Gebet an Jesus: Für Karsten Spilling ist der Brunnen auf dem Stadtplatz ein Quell spiritueller Inspiration.

ling, „ist so ziemlich alles enthalten“. Vom Esel über den Wasserträger, die Löwenpfote und die Behälter des Anstoßes bis hin zu der Frage: Warum ausgerechnet ein Eselbrunnen, wenn das Wappentier von Penzberg doch ein Schaf ist? „Ein bisschen“, so gesteht Spilling, fühlt auch er sich im normalen Leben wie dieser Esel: „Man schleppt sich ab, bringt frisches Wasser zu den Menschen und wird dafür noch verspottet.“ Einen Teil seines Lebensgefühls habe der Bildhauer von Brentano damit „sehr gut getroffen“. Und auch, dass der Brunnen mit Trinkwasser gespeist werde, passe genau zu seiner Deutung vom lebenspendenden Wasser. Dabei bezieht sich Spilling vor allem auf folgenden Bibelvers: „Wer an mich glaubt, sagt Jesus, von dessen Körper werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ Diesen Vers habe er bislang nie richtig verstanden, bekennt Spilling, „denn wie um alles in der Welt fließt Wasser von einem Menschen?“ Daher habe er Gott um eine Erklärung gebeten. „Diese Erklärung habe ich durch den Brunnen auf dem Penzberger Stadtplatz erhalten. Dort ist genau dieses Bild: Ströme von lebensbringendem Wasser fließen vom und durch den Körper des Esels. So erhält das Bild einen für mich nachvollziehbaren Sinn.“

Gedicht von Karsten Spilling

Das Lamm und der Esel

Der Esel gilt als störrisch Tier,
ein Mensch davor verzweifelt schier.

Der Esel ist nicht Ross, nicht Pferd,
und auch nicht sonderlich begehrt.

Nicht richtig stark, nicht richtig schön,
auch nicht von allen gern gesehn.
Nicht stolz, ein Esel ist
auch nicht so wirklich Optimist.

Schaut, dieses Vieh wirkt ja bedrückt!
Nicht aufrecht, sondern ganz gebückt.

Die halbe Stadt, die spottet schon:
Ja so ein Tier, der reinste Hohn!
Wer käm' auf so 'nem Rindvieh
gerne angeritten?
Kurzum: Der Esel ist umstritten.

Man würd' ihm das nicht mal verübeln,
wär nicht die Sache mit den Kübeln.
So kunterbunt auf seinem Rücken,
woll'n Eimer, Kannen nicht entzücken.

Und außerdem – wenn man das einmal sagen darf:
Ist's Wappentier von Penzberg nicht ein Lamm, ein Schaf?

Das Eselvieh bereitet vielen hier Verdross.

Kein Stolz, kein' Stärk' – was soll der Stuss?

Doch Halt!

Hier meldet sich das Wappentier:
Der Esel, der gehört zu mir.
Ich bin das Lamm, das Schaf, das Wappentier der Stadt,
das diesen Esel angeheuert hat.

Schaut in mein Buch, die Bibel,
nehmt's beim Wort:
Denn meinen Esel seht ihr dort.
Ich, Sohn von Gott, und Chef der ganzen Welt,
hab diesen Esel eingestellt.

Ich, Jesus, kam statt auf einem tollen Schlitten,
auf einem Esel angeritten!
Ich kam nicht hoch zu Ross,
mit Pomp und Glitzer, wie alle das von mir erwartet hätten.
Ich kam verachtet, arm, und unscheinbar,
um diese Welt – und euch – zu retten.

Mein Reich ist einfach nicht von dieser Welt.
Erfolg und Kraft und Anseh'n, das ist es nicht, was bei mir zählt.
Was interessiert mich eines Menschen Stärke?

Ich hab die Zugspitz' g'macht,
samt Alpen: Das sind meine Werke!

Wer zu mir gehört – das ist mir wichtig.
Wer mir vertraut – das find ich richtig.

Wer seine Hoffnung nicht auf Pferde,
Rosse, auf seine eigne Stärke setzt,
sondern auf's Osterlamm, aufs Schaf, auf mich:
Das find ich königlich.

Ich bin das Schaf, das Osterlamm,
bin euer Wappentier,
bin Jesus, Sohn von Gott – und meld' mich hier,
wer an mich glaubt, so wie die Bibel mich beschreibt,
wer sich von mir enttäuscht fühlt – und trotzdem bei mir bleibt,
wer meine Schwachheit sieht – und dennoch keinen Grund zum Ärgern an mir nimmt:
Der ist für Gott und für den Himmel vorbestimmt.

Wer an mich, Jesus, glaubt,
von dessen Körper werden fließen frische Wasserströme:
Gottes Leben, Gottes Geist und Gottes Kraft wird sich ergießen.
Er mag der größte Esel sein,
die Kübel aufm Rücken noch viel kunterbunter.

Das ist egal. Das Wasser zählt – nur das allein.
Und das fließt von ihm runter.

Ihr sucht nach Stärke, sucht nach Kraft, sucht den Beweis?

Ich bin das Auferstehungslamm:
im Wappen eurer Stadt,
als Schaf mit Siegesfahne angegeben.

Ich bin das Wasser, das lebendig macht.
Wer möchte, dem geb' ich das ew'ge Leben.

Der Esel hier ist nicht sehr stark,
ist nicht berühmt,
ist nicht begehrt,
ist nicht betucht.
Genau deshalb hab ich ihn ausgesucht.

Denn ohne Pomp und Menschenkraft und Stolz und solchen Reigen,
kann ich meine Lebenskraft oft viel besser zeigen.

Der Esel mag ein Esel sein.
Was soll's?
Er ist mein Bote!

Schaut einfach nur genauer hin:
Als Zeichen meiner Kraft trägt er die Löwenpfote.